

► editorial

Liebe Leserin,
lieber Leser,

gibt es beim Galvanoforming noch Möglichkeiten die Technik zu vereinfachen? Es gibt sie, wie es Matthias Ernst im Titelbericht schreibt.

Der „2. Stuttgarter Vergleich“ hatte Galvano zum Thema. Alle am Markt vertretenen Hersteller wurden zu einem Vergleich eingeladen. Das Ergebnis führte zu einigen Überraschungen – und einem klaren Fazit: Erfahrung zählt!

Ihr telegramm-Team

Kim's Liquid

Schutzhaut macht das Leben leichter

Ist Galvanoforming ohne Dublierung möglich?

Ideen zu diesem Thema gab es schon viele. Doch alle scheiterten bisher an der Praktikabilität.

Bisher. Denn nun scheint tatsächlich ein Durchbruch gefunden zu sein. Mr. Kim von Goodmorning-Dental aus Irvine (Kalifornien) benutzt ein Latex-Material, das auf den Meisterstumpf aufgetragen wird.

Unser Labor wurde von Gramm beauftragt die erzielten Ergebnisse zu überprüfen und die Umsetzung in die tägliche Laborarbeit zu eruieren.

Sowohl Mr. Kim in den USA, wie auch Kerstin Beine vom Labor Prodent im kanadischen Québec, als auch unser Labor in Würzburg führten verschiedene Versuchsreihen durch. Und alle kamen zum selben Ergebnis:

Unter dem Mikroskop betrachtet sind keine Unterschiede zu einer „herkömmlichen“ Galvanokrone sichtbar.

Wie funktioniert das?

Die Herstellung des Meistermodelles läuft ab wie bisher. Also untersichgehende Stellen mit Galvanowachs ausblocken, Versiegelungs- und Platzhalterlack auftragen.

Hierbei sind die Trocknungszeiten unbedingt einzuhalten.

Neu ist, dass bereits jetzt das Loch für die Aufnahme des Kupferstabes gebohrt wird. Dieses sollte mit

großer Vorsicht geschehen, schließlich arbeitet man auf dem Meisterstumpf und ein Bruch wäre fatal.

Das gebrauchsfertige „Kim' Liquid“ kommt nun ins Spiel. Dieses ist ein flüssiges Latexmaterial. Vor dem Auftragen ist es jedoch sinnvoll, den Meisterstumpf für 10 Minuten zu wässern. Dieses verhindert ein zu schnelles Trocknen von Kim's Liquid. Nun wird Kim's Liquid auf den Meisterstumpf aufgetragen. Dabei dürfen die eventuell vorhandenen Messingpins nicht vergessen werden (Abb. 1).

Die Trocknungszeit beträgt nun 15 Minuten.

Anschließend geht es wieder ganz konventionell weiter. Das heißt, dass nun der beschichtete Kupferdraht mit Sekundenkleber eingeklebt und der Silberleitlack aufgetragen wird.

Abb. 2

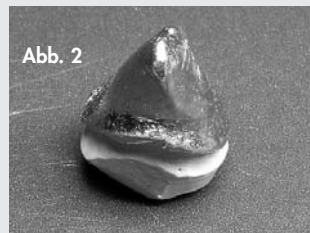


Abb. 1

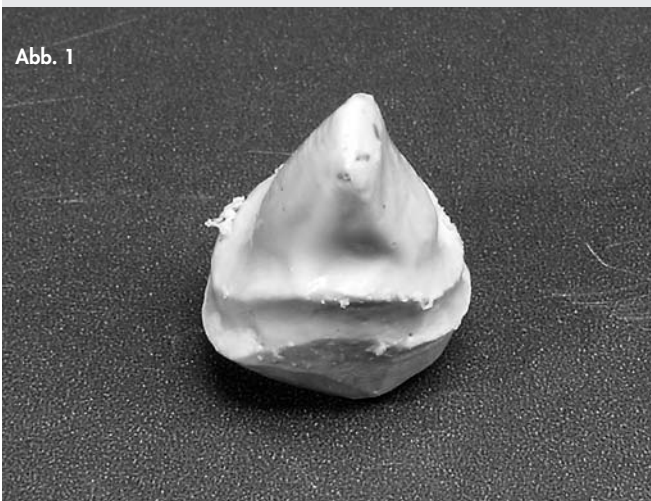


Abb. 3



... Schutzhaut macht das Leben leichter

>> Galvanisieren, wie immer!

Der Galvanisiervorgang läuft dann wie gewohnt ab. Nach Ende des Galvanisiervorgangs werden die Objekte dem Bad entnommen und der Kupferdraht entfernt. Den sich leicht lösenden Isolierfilm zieht man einfach ab. Danach hebt man die Kappe vorsichtig vom Stumpf. Sie löst sich im allgemeinen sehr leicht, wenn keine Übergalvanisierung stattgefunden hat. Diese

wäre natürlich vor dem Abheben zu entfernen, aber das ist ja hinlänglich bekannt (Abb. 2). Der Meisterstumpf wird dann von der restlichen Isolierschicht befreit und das Köppchen kommt wie bisher zum Auslösen des Silberleilacks in Salpetersäure. Nachdem das Silber vollständig entfernt wurde kontrolliert man die Passung und bereitet das Gerüst wie gewohnt zur Verblendung vor.

Hier bestehen keine Unterschiede zur bekannten Galvanotechnik (Abb. 3).

Fazit

In unseren Augen ist somit ein Verfahren in die Galvanotechnik eingeführt worden, das exakt den Nerv der Zeit trifft. Die kostenbewusste Produktion steht dabei im Vordergrund. Eine Qualitätseinbuße findet nicht statt, so dass auf die Schritte Dublieren und Duplikatstumpf verzichtet werden kann. Der Techniker muss sich nicht umgewöhnen oder zusätzliches Equipment einsetzen.

Die Fehlerquote wird gesenkt und es steht mehr Arbeitszeit für die wirklich wichtigen Arbeiten zur Verfügung. Unserer Meinung nach eine sinnvolle Vereinfachung der Galvanotechnik, die sich sicher schnell durchsetzen wird, weil sie das Leben im Laboralltag einfach leichter macht. Eben typisch Gramm Galvanotechnik – einfach, effektiv und ohne großen Schnickschnack.

Matthias Ernst
Ernst Dental-Labor
97070 Würzburg
Telefon 0931 55034

TOP 100 Ausgezeichnet

Schirmherr Lothar Späth verlieh Anfang Juli in Berlin die Top-Innovatoren 2005. Diese waren bei der Vergleichsstudie für mittelständische Unternehmen TOP 100 angetreten und wurden nun mit dem Qualitätssiegel TOP 100 für ihre herausragenden Leistungen im Innovationsmanagement belohnt. TOP 100, eine bundesweite Vergleichsstudie, untersucht den Innovationserfolg im Markt einerseits, andererseits werden vier Bereiche des Innovationsmanagement bewertet: innovative Prozesse und Organisation, Innovationsklima, Innovationsmarketing und innovationsförderndes Topmarketing.

Ausgezeichnet wurde die Firma Gramm GmbH & Co. KG für die Entwicklung und Produktion der geschlossenen galvanischen Beschichtungsanlagen nach der Gramm-Selektiv-Technologie (GST). Aufgeführt wurde das Beispiel der partiellen Beschichtung von Motorkolben. Doch findet dieses Anlagenprinzip auch in der Dentalbranche seine Anwendung. Mit den GAMMAT®-Geräten machte Gramm Anfang der 1990er-Jahre die Galvanoforming-Technik für Dental-labors salonfähig: Weg von großen Flüssigkeitsmengen, hin zu geschlossenen Kompaktgeräten für den äußerst wirtschaftlichen Einsatz und



Lothar Späth bei der Übergabe der Urkunde an Alexander Gramm

das effiziente Arbeiten. Heute hat Gramm mit den Geräten GAMMAT® easy und GAMMAT® free seine Position am Markt gestärkt. Die Spezialisierung auf ein Fachgebiet – in diesem Fall der Galvanotechnologie – ist die Basis des Erfolges. Gramm ist Weltmarktführer für dentale Galvanoforming-Systeme und mit Handels-

partnern oder eigenen Firmen in vielen Ländern vertreten. Mit der Aufnahme in die Liste der TOP100-Unternehmen 2005 unterstreicht der Galvanospezialist Gramm seine führende Rolle bei der Entwicklung und Produktion innovativer Galvanoforming-Systeme, auch für den Dentalmarkt.

Kurse

Fortbildungskurse in der Zahntechnik gibt es wie Sand am Meer. Leider sind diese oft nicht mehr als getarnte Verkaufsveranstaltungen, weil eine Herstellerfirma als Organisator dahinter steht.

Das ist nicht der Weg, den die Firma Gramm gehen möchte. Deshalb bietet Gramm selbst auch keine Kurse an, unterstützt – vor allem in der Werbung und Organisation – aber Veranstalter, die sich dem Thema Galvanoforming gewidmet haben. Ein Schwerpunkt liegt bei diesen Kursen



bei den Themen Teleskop-technik und Implantatprothetik. Hauptgrund hierfür ist nicht, dass die Galvanotechnik so kompliziert sei, sondern vielmehr, dass es den einen oder anderen Kniff gibt, der die Arbeit erleichtert. So zum Beispiel die Kontaktierung von Implantat-abutments, wie auch im *tele-*

Stuttgarter Vergleich

An der Hoppenlau Schule in Stuttgart fand am 15. Oktober der 2. Stuttgarter Vergleich statt. Thema in diesem Jahr war die Galvanoforming-Technologie. Und so waren alle Galvanohersteller eingeladen, um eine gestellte Aufgabe in einem abgesteckten Zeitrahmen zu realisieren. Hergestellt werden mussten folgende Indikatio-

nen: Einzelkrone, MOD-Inlay, Teleskop auf einem Vollkeramik-Primärteil und ein Stegreiter.

Am Samstag früh wurden die Arbeiten, so wie sie aus den Galvanogeräten kamen, den etwa 250 Besuchern vorgeführt. Bereits hier waren Unterschiede zu sehen. Deutlich sichtbar wurden diese am Nachmittag, als

Der direkte Draht...

Doppelkronenkurs

Dentallabor Axel Nesseler
ZTM Axel Nesseler
Am Hafen 2
56329 St. Goar
Telefon 06741/93040

Doppelkronen mit Galvano-Sekundärteilen

Hummel Zahntechnik
ZTM Hans Hummel
Humboldtstraße 16
81543 München
Telefon 089/6241860

Kurse zu verschiedenen Themen

Heuer Zahntechnik
ZTM Jens Heuer
Lokstedter Damm 61
22453 Hamburg
Telefon 040/57206613

Galvanostege

Galvanoforming in der Implantatprothetik

Gärtner Dentallabor
ZT Herbert Nagl
Obere Langgasse 6
67346 Speyer
Telefon 06232-76139

Galvanoforming Teleskop-Doppelkronen-Technik

FUNDAMENTAL
Schulungslabor
ZTM Klaus Osten
ZTM Peter Belker
Bocholder Straße 5
45355 Essen
Telefon 0201/868640

gramm 1/2005 beschrieben (siehe Fotos auf dieser Seite). Praktische Fortbildungskurse machen also durchaus Sinn. Nähere Informationen über Kursinhalte, Termine und

Dauer, Gebühren und Veranstaltungsorte erhalten Sie entweder im Internet unter www.galvanoforming.de oder direkt von den Referenten. Über diese bitten wir auch, die Kurse zu buchen.



die ausgearbeiteten Arbeiten dem Publikum über einen Beamer präsentiert wurden. Während die Arbeiten aus dem GAMMAT® easy gold glänzend mit einer glatten Oberfläche erstrahlten, waren die Galvanoteile manch anderer Hersteller von die-

sem Idealbild weit entfernt. Von Pickelchen bis hin zur Oberfläche mit „natürlichen“ Retentionsflächen war hier viel zu sehen. Interessant auch, dass von einem Hersteller eine matte Oberfläche als gewollte Maßnahme zur besseren Begutachtung der Arbeit argumentiert wurde. Doch Gramm setzt nach wie vor auf gold glänzende Galvanoforming-Arbeiten. Das zeigte auch der 2. Stuttgarter Vergleich. Ein Dank an die Organisatoren für die gelungene Veranstaltung.

LABCAM LC 4

Auf Dauer kann das Arbeiten unter dem Mikroskop oder mit der Lupe unangenehm werden. Doch nun gibt es eine praktische und ergonomische Alternative: Die Firma A. Rieth entwickelte mit der Laborkamera LABCAM LC 4 ein System, bei dem eine hochauflösende Kamera das aufgenommene Bild auf einen Monitor überträgt.



Das bringt für den Techniker den Vorteil, dass er in ergonomisch korrekter Haltung arbeiten kann. Grund hierfür ist, dass in Blickrichtung simultan zum Originalobjekt betrachtet und bearbeitet wird. Sehr praktisch ist der Fußschalter. Über diesen lässt sich einfach zoomen,

ohne dass das Werkstück aus der Hand gelegt werden muss.

Ein weiterer Vorteil ist die flimmerfreie Ausleuchtung der Arbeitsfläche bzw. des Werkstückes. Außerdem kann die Lichtcharakteristik über das Zuschalten einer zweiten Lichtquelle von Streulicht auf helle Flächenausleuchtung umgeschaltet werden.

Auch zu Dokumentations- und Präsentationszwecken lässt sich die LABCAM einsetzen. Durch die Möglichkeit, einen PC anzuschließen, können einzelne Bilder oder Filmsequenzen abgespeichert werden.

Ebenso kann natürlich ein Videobeamer angesteuert werden, was für Vorträge und Schulungen ein interessante Option ist.

Technische Daten

Kamera

Bildsensor: 1/4" Super HAD CCD

Bildelemente: 440.000

Linse: 18x Zoom,
f= 4,1 mm bis 73,8 mm

Digitale Bildfunktion: Negativ,
S/W, Spiegelbild

Videoausgang: VBS: 1,0 VSS
(Sync. Neg.) und Y/C

Leuchte

Anschlussspannung: 230V/50Hz

Bestückung: 3 x Kompakt-
Leuchstoff TC-S 9W

Besonderheiten: Lichtcharakteristik
durch 2-Stufenschalter beeinflussbar

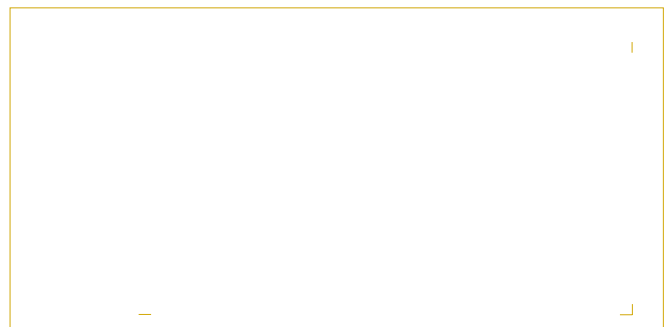
„Wer nicht wirbt...“

... der stirbt“ – so sagt es der Volksmund. Will man es nicht ganz so dramatisch ausdrücken, so könnte man auch sagen „Tue Gutes und sprich darüber!“

Um die Labors und Zahnärzte bei ihrer Werbung zu unterstützen, hat Gramm Informationsblätter kreiert. Auf einem zweiseitigen Blatt wird jeweils eine Indikation in den Mittelpunkt gestellt. Die Vorderseite ist so gestaltet, dass der Zahnarzt diese zur Erläuterung seiner Arbeit gegenüber dem Patienten hilfreich

ist. Das heißt, dass ein Vorher/ Nachher-Bild mit kurzen textlichen Erläuterungen den Fall beschreiben.

Auf der Rückseite wird der Patientenfall step-by-step beschrieben. So erhält der Behandler nähere Informationen über das Leistungsspektrum des Labors. Ein großzügig bemessenes Feld für den Laborstempel rundet das jeweilige Infoblatt ab.



Impressum

Herausgeber/Verantwortlich
Gramm GmbH & Co. KG

Parkstraße 18

D - 75233 Tiefenbronn-Mühlhausen

Telefon 07234/9519-0

Redaktion und Gestaltung

werbeatelierbrandnerleutkirch

www.galvanoforming.de